

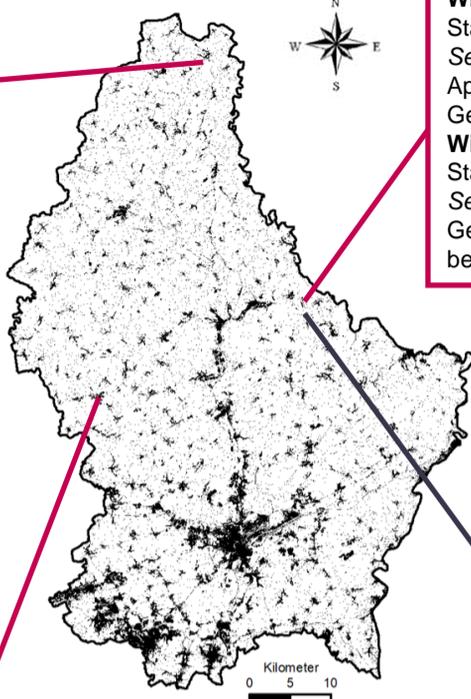
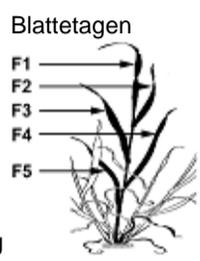
## Krankheiten im Getreide

am 03.06.2024

- Aktuelle Beobachtungen -

**Winterweizen: Sorte Kerubino**  
Wachstumsstadium: 55, Septoria-Blattdürre auf den Blättern F3 bis F5, Bestand Mitte Mai behandelt ✓, nesterweise Gelbrost auf F1 bis F3

-  Bestand behandeln
-  Bestand kontrollieren
-  Keine Behandlung notwendig



**Winterweizen: Sorte Informer**  
Stadium: 65, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F4 und F5, Bestand Ende April behandelt ✓, neuer Befall mit Gelb- und Braunrost auf F1 bis F3

**Winterweizen: Sorte Kerubino**  
Stadium: 69, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F3 bis F5, Befall mit Gelbrost auf F1-F3, Bestand behandelt ✓

**Wintertriticale: Lombardo**  
Stadium: 70, deutlicher Befall mit Gelbrost auf F1 bis F5, Bestand behandelt ✓

**Wintertriticale: Ramdam**  
Stadium: 70, Mehltau und *Septoria* auf F2 bis F5, vereinzelt Gelbrost, Bestand behandelt ✓

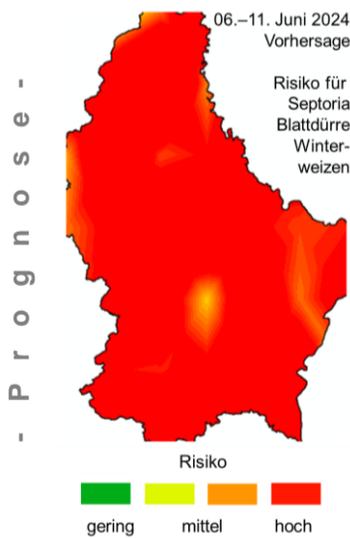
**Winterweizen: Sorte Attribut**  
Wachstumsstadium: 60, deutlicher Befall mit *Septoria* auf F3 bis F5, Bestand behandelt ✓, geringer Befall mit Gelbrost auf F1 bis F3

Im Gutland blühen die **Winterweizen**bestände. Am Versuchsstandort Wilwerdange im Norden befindet sich der Winterweizen noch im Stadium des Ährenschiebens. Bei ungeschützten Beständen hat die Septoria-Blattdürre die oberen Blätter erreicht (Abb. 1). Das Prognosemodell sagt für den Zeitraum vom 1. bis zum 6. Juni weiterhin ein hohes Risiko für eine Symptomausprägung der Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus (Abb. 2). Winterweizenbestände, die innerhalb der letzten zwei Wochen mit einem azolhaltigen Fungizid gespritzt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen keiner erneuten Behandlung.

Weiterhin wurde am Winterweizen Gelbrost gefunden, der nesterweise bereits die oberen Blätter erreicht hat (Abb. 3). Winterweizenbestände, die bislang nicht behandelt wurden oder bei denen die Fungizidbehandlung mehr als 2 Wochen zurück liegt, sind gefährdet, weil die Wirkdauer des Fungizides abläuft. Winterweizenbestände, die bislang nicht behandelt wurden oder bei denen die Fungizidbehandlung mehr als 2 Wochen zurück liegt, sollten auf Befall mit Gelbrost kontrolliert werden. Wenn 30% der Pflanzen auf den oberen 3 Blättern Symptome von Gelbrost aufweisen, ist eine Spritzung anzuraten. Dies war am Standort Bettendorf in der Sorte Informer und am Standort Wilwerdange in der Sorte Kerubino gestern der Fall.



**Abbildung 1:** Septoria-Blattdürre auf oberen Blättern eines ungeschützten Winterweizenbestandes.



**Abbildung 2:** Für den Zeitraum vom 06. bis zum 11. Juni sagt das Prognosemodell ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus.



**Abbildung 3:** Gelbrost hat nesterweise die oberen Blätter im Winterweizen erreicht.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf geht in die Entwicklungsphase der Fruchtbildung über. Die Pflanzen reifen jetzt ab, was mit einem Absterben der Blätter einhergeht. Fungizideinsatz ist zu diesem späten Zeitpunkt der pflanzlichen Entwicklung nicht mehr sinnvoll und auch nicht mehr zugelassen.

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.